**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 51 (1925)

**Heft:** 35

Artikel: Die Unvermeidlichen

Autor: Leurmann, E.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-458044

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Die Unvermeidlichen

"Die Abteilung ber Zeitgenoffen ift ohne Zweifel zu umfangreich. Achthundert erhebliche Werke aus ihrem Schaffen kann kein Land aufbringen, es muß bann immer wieber zu bem Mittel= und Mindergut greifen, das fich überall ähnlich fieht, und das zu transportieren (Fris Stahl im Berliner Tageblatt.) man endlich aufhören follte -

"Fahren Sie zur schweizerischen Kunftausstellung nach Karleruhe? Es ift ein mabres Berbruberungsfest zweier Nationen." -Nein, mein Lieber, ich glaube faum, daß ich bas tue, benn erftens muß ich meinen Gelbfactel schonen.

Und zweitens werben wir ja von diesem Ereignis sowieso journalistisch die Ohren voll bekommen; bafur burgt mir als ein ficheres Beugnis, was wir jett ichon über die Eröffnungefeier vernommen.

Mls Revanche für die Schweizer Sans Thoma-Musstellung schwärmt man jett in Karleruhe für Böcklin und Sobler und Stauffer und Belti, mas burchaus in ber Ordnung. -Wenn bann nur unsere Preffe-Runftjobler

nicht gar so viel Lob verschwenden taten an jene allzuvielen, die als Diä minores bort wieder maffenhaft find vertreten und den guten Gesamteindruck machen kapores.

Mu jene Größen britten und vierten Ranges, bie immer und überall sich vordrängen und sich in Auswirkung ihres Selbstverhimmlungsbranges unfern wirklichen Meiftern an die Rockschöße hangen.

Zene robuften und — ich will keine Namen nennen bie Elbogen tuchtig gebrauchenden Knaben, die wir alle ja zur Genüge fennen, und die die Bertretung der Schweizer Kunft fur fich gepachtet haben.

## Die Lilie

"Natürlich! Immer dasselbe! Auf der Promenade sieht man nur rote, begehrliche Rojen! D, diese Frauen! Alle ein wenig geschminkt, ein bischen kokett und ewig auf Fang und Eroberung lauernd!" Harry murmelte diese Worte por sich hin, während er durch das beengende Gewühl flanierender Leute schritt.

Etwas Leichtes, Behendes, Gazellenschlankes huschte an ihm vorüber. Er machte Rehrt und sah der Kleinen nach. Das war ein Mädel von füßer Unschuld, ein scheues, un= wiffendes Wefen. Unter diefen promenierenden Rosen die einzige Lilie.

Schen haftete fie durch die Menschenflut. Wenn ein Körper sich im Gedränge eng an den ihren schmiegte, zuckte sie zusammen und preste die Arme eng an den kindlich

schlanken Körper. Harry hielt sich dicht hinter ihr. Endlich bog sie in eine kleine Seitengasse, schlüpfte durch menschen= leere Höfe und über ziegelbedeckte Bauplätze wieder durch winkelige Gäßchen, bis fie endlich im dunklen Saustor eines großen Hauses verschwand. Er war ihr überall ge= folgt und betrat jett dicht hinter ihr eine knarrende Holztreppe. Sie eilte nervös voraus; endlich blieb sie stehen und wandte ihm das weiße Antlit zu. "Laffen Sie mich,

"Ihre flehenden Augen überschauerten ihn mit Mit= leid. Langsam löste er den Blick von ihr und wollte um= kehren. Da hielt ihn ihre warme Stimme zurud.

"D — bleiben Sie, ich wollte Sie nicht kränken. Ich bin ja so einsam hier!" (Fortsepung Seite 12)

# Billiger Schuhversand

Damen-Werktagschuhe, stark, nied. Abs. 36/42 Fr. 17.50
Damen-Sonntagschuhe, mittlerer Abs. 35/38 , 18.50
Knaben-Werktagschuhe, breite Form 27/29 , 11.50
Knaben-Sonntagschuhe, , , 27/29 , 13.50
Knaben-Sonntagschuhe, genag, br. Form 36/39 , 13.50
Knaben-Sonntagschuhe, breite Form 36/39 , 13.50
Knaben-Sonntagschuhe, breite Form 36/39 , 13.50
Knaben-Sonntagschuhe, breite Form 36/39 , 13.50
Kinderschuhe, Box 18/21 Fr. 7.50 22/26 , 8.50

## Schuhhaus L. Sigmund Zürich 3, Zentralstrasse 70

Prompter Postversand überallhin. — — Umtausch gestattet.



Bring! Sternbrau sie ins Haus Dir kunftig

# Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergleichen an dem Schwinden
ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende
Schrift eines Nervenarztes
über Ursachen, Folgen u.
Aussichten a. Heilung der
Nervenschwäche zu lesen.
Illustriert, neu bearbeitet.
Zu beziehen für Er, 1.56
in Briefmarken von

Dr. Rumiers Helianstalt Genf 477

geläufig sprechen lernt man nach interessanter und leicht-fasslicher Methode durch 37] brieflichen [Za 2917 g

### Fernunterricht

Erfolg garantiert. 500 Referenz. Spezialschule für Englisch "Rapid" in Luzern 666. Prospekt gegen Rückporto.



## Hotels \* Cafés \* Restaurants

Hotel Schwanen 3 Min. v. Bahnhof Gute Küche und gepflegte Weine. Stets lebende Bachforellen. Neu renovierte freundl. Zimmer. Neue geräumige Autogarage für div. Wagen. Bezintank. Oel. Tel. 15 Portier am Bahnhof. Höfl. empfiehlt sich H. SCHILLING.

Kreuzlingen HOTEL "HELVETIA"
W. SCHEITLIN, Prop.
Komfortables Familien- u. Passanten-Hote an schönster Lage.
Bierrestaurant. Weinstube. Feinste Rüche. Fischspezialitäten.
Zentralheizung. Autogarage. 2 Minuten von Konstanz.
Portier an allen Zügen.